Gefährdungsbeurteilung

gemäß § 5 und 6 ArbSchG, § 3 BetrSichV sowie § 6 GefStoffV und
schriftliche Aufzeichnungen über die Überwachungstätigkeit des Gefahrgutbeauftragten
gemäß § 8 (2) Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GbV)

Tätigkeiten mit Gefahrstoffen in Gefahrstofflägern
(vorwiegend im Arbeitsbereich Pflanzenschutz)

## 1. Rahmendaten:

|  |  |
| --- | --- |
| **Betriebsstandort** |  |
| **Größe / Kapazität der Anlage** |  |
| **Vorliegende Genehmigungen**  |  |
| **Art der Tätigkeiten**  |  |
| **Erstellt von** |  |
| **Datum der Erstellung** |  |
| **Datum der Begehung** |  |
| **Teilnehmer der Begehung** |  |

## 2. Mindesteinsatzzeiten der Fachkraft für Arbeitssicherheit (SIFA) und des Betriebsarztes (BA) in dieser Betriebsstelle:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Betriebsstelle (Standort) | Mitarbeiterzahl (Summe der prozentualen Wochenstundenanteile der MA) | Gruppe nach DGUV V2, Grundbetreuung und betriebsspezifische Betreuung | Mindesteinsatzzeit des Betriebsarztes in Stunden / a | Mindesteinsatzzeit der Fachkraft für Arbeitssicherheit in Stunden / a |
|  |  | III (SIFA = Faktor 0,5 / MA.) |  |  |
| III (BA = Faktor 0,25 / MA) |  |  |

## 3. Technische einschließlich Organisatorische Sollzustände

| **Nr.** | **Sollzustand erfüllt? J / N nn / nv** | **Technische Sollzustände** Arbeits- bzw. Betriebsmittel | **Organisatorische Sollzustände**  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Prüfung,** Wartung, Instandhaltung gem. §§ 3, 10 BetrSichV durch **Sachverständigen (SV)**, **Befähigte Person (BP)** oder **unterwiesene Person (UP)** | Intervall |
| *J = JA – N = NEINnn = nicht notwendig z.B. aufgrund der Art der Gefahrstoffe  bzw. der gelagerten Mengennv = nicht vorhanden* |
| 1 |  | Eine Überschreitung der **Mengenschwelle** der Zwölften Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung) ist in der Genehmigung berücksichtigt. |  |  |
| 2 |  | Eine Überschreitung der **Mengenschwelle** gem. 9.3.1 und 9.3.2 Anhang 1 bzw. Nummer 29 und 30 Anhang 2 der 4. BImSchV (Gefahrstoffe) ist in der Genehmigung berücksichtigt. |  |  |
| 3 |  | Am Standort befindet sich eine **baurechtlich** **genehmigte Anlage** für die Lagerung von Gefahrstoffen. |  |  |
| 4 |  | Die **rechtsverbindlichen Auflagen für diese Nutzung sind eingehalten (WHG/ VAwS)**. Lagerungsart der Gestalt, dass keine Gefahrstoffe in den Untergrund dringen können (keine Bodeneinläufe, befestigter, optisch dichter Boden, keine auffälligen Risse).  | SV | 5 |
| 5 |  | Der Betrieb des Lagers widerspricht keiner wasserhaushaltsrechtlichen Auflage hinsichtlich einer **Eignungsfeststellung** aus der Genehmigung durch die zuständige Genehmigungsbehörde. |  |  |
| 6 |  | Die **Produktrückhaltung** (**Leckagefall**) wird über geeignete bauartzugelassene Auffangwannen gewährleistet. |  |  |
| 7 |  | Ein **geeigneter Entsorgungsbehälter** (zugelassen für alle **Verpackungsgruppen nach ADR**, UN -Kennzeichnung) für die Aufnahme von Leckagerückständen wird vorgehalten. |  |  |
| 8 |  | **Chemikalienbindemittel** wird in ausreichender Menge vorgehalten. Die Menge muss für mindestens das größte Gebinde ausreichen.  |  |  |
| 9 |  | Die **Umschlagfläche** für verschlossene bauartzugelassene Gebinde ist befestigt und undurchlässig (dicht) ausgeführt (gem. VAwS, TRwS 786) | SV | 5 |
| 10 |  | Bei Überschreitung der Mengengrenzen der LÖRÜRL (Lagerung von Stoffen der WGK 3 > 1t, WGK 2 > 10t, WGK 1 > 100t) wird eine **Löschwasserrückhaltung gem. LÖRÜRL** gewährleistet. (z. B. baulich durch Gefälle, Barrieren, Auffangräume, Absperrschieber oder organisatorisch durch Verschlussblasen bspw. an Gullyeinläufen). | SV | 5 |
| 11 |  | Bei der Lagerung bspw. von mehr als 200 kg **giftigen Stoffen oder sehr giftigen Stoffen** bzw. akut toxischen Gefahrstoffen (Kategorie 1 bis 3) werden die Zusammenlagerungsregeln gem. TRGS 510 eingehalten (siehe DRV-Arbeitshilfe Zusammenlagerung von Gefahrstoffen). |  |  |
| 12 |  | Eine **Blitzschutzanlage** wurde gem. Genehmigung, respektive Brandschutzkonzept oder Gefährdungsbeurteilung errichtet (vgl. 6.2 Nr.17 TRGS 510).  | BP | je nach Schutzklasse |
| 13 |  | Sofern eine **gefährliche explosionsfähige Atmosphäre** auftreten kann, liegt ein Explosionsschutzdokument vor.  |  |  |
| 14 |  | Zur Erkennung von explosionsfähigen Gemischen ist eine **Gaswarnanlage** vorhanden. | BP | 1 |
| 15 |  | **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen** gem. Genehmigung (z. B. Baugenehmigung, BImSch-Genehmigung) sind vorhanden. | BP | 1 |
| 16 |  | Eine **automatische Brandmeldeanlage** ist vorhanden bei entzündbaren Flüssigkeiten, wenn die Gefährdungsbeurteilung dies erfordert sowieab einer Lagermenge von – 20 t akut toxischer Flüssigkeiten und Feststoffe (LGK 6.1) – 10 t bis 20 t akut toxischer Flüssigkeiten und Feststoffe (LGK 6.1), sofern besondere örtliche/ betriebliche Gegebenheiten dies erfordern [vgl.: 8.3 Nr. 2 und 3, 12.3 Nr. 12 der TRGS 510]. | BPSV (länderabhängig) | 3 – 12 Monate 3 Jahre |
| 17 |  | ab 20 t entzündbarer Flüssigkeiten: automatische Feuerlöschanlage vorhanden (siehe 12.3.12 TRGS 510). Ausnahme siehe 6.2.11 und TRGS 510Feuerversicherer fordern i.d.R . jährliche Überprüfung.  | SV (länderabhängig) | 3 Jahre |
| 18 |  | Die **automatische Feuerlöschanlage** wird entsprechend Herstellervorgaben bzw. in Abstimmung mit dem Versicherer regelmäßig überprüft (z.B. Betrieb des Notstromaggregats).  | BP |  |
| 19 |  | Es wird eine Gesamtmenge von **> 10.000 l entzündbarer Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt < 23°C (F+ oder F-Flüssigkeiten)** gelagert.Dafür ist eine **Erlaubnis** gem. § 18 Abs. 1 Nr. 4 **BetrSichV** erteilt und liegt vor. |  |  |
| 20 |  | Elektrische Einrichtung ist nach DIN VDE 0165 (exgeschützt) in Lagerräumen, in denen entzündbare Flüssigkeiten gelagert werden, ausgelegt. (Ausnahme: Lagerhöhe maximal 80 cm, kein Staplerverkehr und mind. 0,4facher Luftwechsel pro Stunde, s. Kapitel 7.8 des Leitfadens, Anlage 5 Nr. 2 Abs. 8 der TRGS 510)1) Die Sachversicherer fordern i.d.R einen VdS-anerkannten SV.  | SV1) | 3 |
| 21 |  | **Ortsfeste elektrische Anlagen** befinden sich in ordnungsgemäßen Zustand (z. B. Prüfung durch Elektrofachkraft gem. DGUV V3). | SV, BP oder gem. Versicherungsauflage | 4 |
| 22 |  | **Ortsveränderliche elektrische Anlagen** befinden sich in ordnungsgemäßem Zustand (Prüfung mindestens alle 6 Monate, Ausnahme: 12 Monate bei Fehlerquote < 2 % oder max. 24 Mon. z. B. bei Büros durch Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person, gem. DGUV V3). | BP | 6 bis 24 Monate |
| 23 |  | Mangelhafte Geräte (**ortsveränderliche elektrische Anlagen**) werden bis zu ihrer Instandsetzung durch eine Elektrofachkraft nicht mehr betrieben oder ggf. ordnungsgemäß entsorgt. |  |  |
| 24 |  | **Verlängerungskabel** von **elektrischen Anlagen** werden so verlegt, dass eine Beschädigung der Isolation vermieden wird (z. B. durch Räder, Rollen u. a.). |  |  |
| 25 |  | Ausreichende **Be- und Entlüftung** nach außen wird gewährleistet (mind. 0,4facher Luftwechsel). |  |  |
| 26 |  | Im Lagerabschnitt befindet sich eine **technische Lüftungsanlage**. | SV (TPrüfVO) | 36 Mon. länderspezifisch |
| 27 |  | Eine **feuerbeständige Abtrennung** (Lagerabschnitt ist durch Decken und Wände getrennt/ **F 90**) zu angrenzenden Räumen ist gewährleistet. |  |  |
| 28 |  | Die Türen oder Tore zum Lagerabschnitt sind als **Brandschutztüren** ausgebildet. |  |  |
| 29 |  | Im Lagerabschnitt befinden sich **automatisch schließende Brandschutztüren, –tore und –klappen** (Feuerschutzabschlüsse)**.** | BP | 1 |
| 30 |  | Arbeiten mit kraftbetriebenen Flurförderzeugen (z. B. **Gabelstaplern, E-Ameise**) im Lagerabschnitt werden betriebssicher durchgeführt. | BP | 1 |
| 31 |  | Arbeiten mit anderen, **nicht kraftbetriebenen Flurförderzeugen (z.B. Handhubwagen)** im Lagerabschnitt werden betriebssicher durchgeführt. | BP / UP | 1 |
| 32 |  | Die **Abgaskonzentrationen** von Dieselstaplern werden minimiert (z. B. durch ausreichende Belüftung, Abgasfilter) und die Exposition wird möglichst vermieden (z. B. Kabine). |  |  |
| 33 |  | Im öffentlichen Straßenverkehr eingesetzte **Flurförderzeuge** sind gem. StVZO ausgerüstet und zugelassen (BGHW Spezial SP07). |  |  |
| 34 |  | Gabelstapler sind mit **Rückhaltesystemen** ausgerüstet (z. B. Beckengurte, Bügeltüren, geschlossene Fahrerkabinen). |  |  |
| 35 |  | Das Beladen und Entladen wird mit speziellen **Anbaugeräten** durchgeführt. Ladeeinheiten sind mit **Hilfsmitteln** gesichert (z. B. Bänder/ Stretchfolie). |  |  |
| 36 |  | **Gabelstapler** sind mit **schwingungsgedämpften Sitzen** ausgerüstet. |  |  |
| 37 |  | Bei **Fahrzeugen sind** sichere **Aufstiege** zu Führerhaus und Ladefläche und für das Auf- und Abplanen vorhanden. |  |  |
| 38 |  | **Unterlegekeile** und **Warnkleidung** werden vorgehalten. |  |  |
| 39 |  | **Geeignete Mittel** zur **Ladungssicherung** sind vorhanden und werden verwendet (Spanngurte mit ausreichenden Zurrpunkten; Feststellbalken; Antirutschmatten etc.). |  |  |
| 40 |  | Die **Aufstiege, Laufstege und Standflächen** sind **rutschhemmend** ausgeführt. |  |  |
| 41 |  | **Verkehrswege** für Fahrzeuge sind **ausreichend breit** und **gekennzeichnet**.  |  |  |
| 42 |  | **Verkehrswege** sind frei von **Stolperstellen** und **Schlaglöchern** sowie frei von **Verunreinigungen** durch Schmiermittel, Staub, Wasser, Schnee, Eis etc.. |  |  |
| 43 |  | Die **Verkehrsflächen** sind einsehbar. |  |  |
| 44 |  | Vor **Flurförderzeugen** wird mit **Hinweisschildern** gewarnt. |  |  |
| 45 |  | **Kreuzungspunkte** von **Flurförderzeugen** mit **Fußgängern** sind gesichert (z. B. durch Pfosten). |  |  |
| *46* |  | ***Transportwege*** *zum Lagerabschnitt für Gefahrstoffe sind* **kurz**. |  |  |
| 47 |  | **Transportwege** zum Lagerabschnitt für Gefahrstoffe sind **eben**.  |  |  |
| 48 |  | An Verkehrswegen mit kraftbetriebenen Beförderungsmitteln besteht ein beidseitiger **Sicherheitsabstand** von mindestens 0,5 m. |  |  |
| 49 |  | Verkehrswege für Fahrzeuge besitzen einen **Mindestabstand** von 1m zu Türen, Toren, Durchgängen, Durchfahrten und Treppenaustritten. |  |  |
| 50 |  | **Bühnen, Zwischenböden und/ oder Podeste sowie Lastübergabestellen** sind gegen **Absturz** von Personen sowie von Lagergut gesichert, z. B. durch Geländer, Haltebügel oder Ketten (mindestens 0,80 m Abstand zur Absturzkante) eingefasst (DGUV-Regel 108-007, Anhang 2 Abb. 11) |  |  |
| 51 |  | **Absturzsicherungen** (Geländer) sind bei mehr als 1 m Absturzhöhe angebracht. |  |  |
| 52 |  | Nicht zum Be- und Entladen verwendete Stellen an **Laderampen / Ladebrücken** sind gegen Absturz gesichert. |  |  |
| 53 |  | **Ausreichend** viele und **sichere Abgänge** an **Laderampen** (bei mehr als 20 m mindestens 2 Abgänge als geneigte Flächen oder Treppen) |  |  |
| 54 |  | **Treppenauf**- und **abgänge** sind sicher gestaltet. (Im Normalfall: mit Handlauf, lichte Breite mind. 1m, Trittmaß: 2 \* Stufenhöhe + 1 \* Auftrittsbreite = ca. 63 cm). |  |  |
| 55 |  | Verwendete **Leitern** entsprechen der DGUV-Information 208-016. | BP / UP | 1 |
| 56 |  | **Anlegeleitern** sind gegen Abrutschen (z. B. durch Einhakvorrichtungen, Stopper) gesichert. | BP / UP | 1 |
| 57 |  | Es werden **Sicherheitsmesser** mit gesicherter, versenkbarer Klinge vorgehalten. |  |  |
| 58 |  | Für die Handhabung von **Lasten** werden geeignete Handhabungsmittel und Transportmittel (z. B. Sackkarren und Tragegurte) vorgehalten. |  |  |
| 59 |  | Fahrer von Flurförderzeugen werden gegen **Witterungseinflüsse geschützt** (dazu DGUV V68) (z. B. Fahrerkabinen). |  |  |
| 60 |  | **Arbeitsplätze** und **Verkehrswege** werden nach Maßgabe der ASR 3.4 Anhänge 1 und 2 je nach Sehaufgabe ausreichend **beleuchtet**:– In Büroräumen 300 – 500 Lux – In Werkstätten 300 – 500 Lux – In Lagerhallen 50 – 200 Lux – Auf Verkehrsflächen 50 – 150 Lux – Auf Lagerplätzen im Freien 30 Lux |  |  |
| 61 |  | **Notausgänge** sind so eingerichtet, dass sie jederzeit **von innen zu öffnen** sind (Panikverschluss). |  |  |
| 62 |  | Es ist eine ausreichende Anzahl an **Feuerlöschern** vorhanden (s. ASR A2.2 bzw. Abschnitt 6.2 des DRV-Leitfadens zur Lagerung und Abgabe von Gefahrstoffen).  | BP | 2 |
| 63 |  | **Feuerlöscheinrichtungen** sind vorhanden, dauerhaft und sichtbar gekennzeichnet.  | SV, BP | I.d.R. 1-2 |
| 64 |  | Als **Mindestraumtemperatur** in Arbeitsräumen gelten bei:– überwiegend sitzender Tätigkeit + 19° C– überwiegend nicht sitzender Tätigkeit + 17° C**– schwerer körperlicher Arbeit (z.B. im Lager) + 12° C**– in Büroräumen + 20° C– in Verkaufsräumen + 19° C |  |  |
| 65 |  | **Schwerlastregale** für die Einlagerung der Gebinde sind vorhanden (DGUV-Regel 108-007/ DIN EN 15635). | BP | 1 |
| 66 |  | **Blocklagerung** ist auf maximal 400 m² je Teillagerfläche mit min. 2 m Abstand begrenzt und ordnungsgemäß entsprechend DGUV Regel 108-007.  | BP | 1 |
| 67 |  | Die **zulässigen Gewichte** für die Einlagerung in Regalsysteme werden gem. Beschilderung (bei Fachlast > 200 kg; Feldlast > 1.000 kg) eingehalten. | BP | 1 |
| 68 |  | In **Batterieladeräumen** oder **–stationen** wird eine Knallgasbildung sicher durch **natürliche Lüftung** (ggf. **technische Lüftung**) verhindert. |  |  |

## 4. Organisatorische Sollzustände

| **Nr.** | **Sollzustand erfüllt? J / N nn / nv** | **Organisatorische Sollzustände**  | **Organisatorische Sollzustände**  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Prüfung,** Wartung, Instandhaltung gem. § 3, 10 BetrSichV durch **Sachverständigen (SV)**, **Befähigte Person (BP)** oder **unterwiesene Person (UP)** | Intervall |
| *J = JA – N = NEINnn = nicht notwendig z.B. aufgrund der Art der Gefahrstoffe  bzw. der gelagerten Mengennv = nicht vorhanden* |
| 69 |  | Die Aufgaben im Arbeitsschutz sind im **Delegationspapier** schriftlich festgelegt. |  |  |
| 70 |  | **Ersthelfer** gem. DGUV V1 werden regelmäßig fortgebildet. (Teilnahmebescheinigung siehe Ordner „Arbeitsschutz“) und ihre Aufgaben sind festgelegt. |  |  |
| 71 |  | Eine **Fachkraft für Arbeitssicherheit** ist schriftlich bestellt. |  |  |
| 72 |  | Ein **Gefahrgutbeauftragter** ist schriftlich bestellt. |  |  |
| 73 |  | Ein **Betriebsarzt** ist schriftlich bestellt. |  |  |
| 74 |  | Das **Verbandbuch** liegt vor und wird konsequent geführt. |  |  |
| 75 |  | **Erste Hilfe Material** liegt vor (DIN 13157) und wird regelmäßig auf Verfallszeiten und Vollständigkeit vom Ersthelfer geprüft. |  |  |
| 76 |  | Die besonderen Rechte **schutzbedürftiger Personenkreise** (Jugendliche, Schwangere, Schwerbehinderte) werden vor der Ausübung der Arbeit (Einstellung) bzw. bei den Arbeitsprozessen berücksichtigt. |  |  |
| 77 |  | Eine **Exposition** der Beschäftigten mit CMR-Stoffen ist ausgeschlossen. Beurteilungsgrundlage ist die TRGS 410.  |  |  |
| 78 |  | Erstmalige sowie Jährliche **Unterweisung** gem. § 14 GefStoffV wurde durchgeführt (siehe Ordner „Arbeitsschutz“: Belege). |  |  |
| 79 |  | Die jährlichen Unterweisungen werden inhaltlich und gegen **Unterschrift** der Unterwiesenen festgehalten. |  |  |
| 80 |  | Ein **Ordner „Arbeitsschutz**“ mit Nachweisen: Unterweisung, Gefährdungsbeurteilung, Bestellung und Ausbildung der Ersthelfer etc. wird geführt. |  |  |
| 81 |  | Die **beauftragte Person** (ADR) nahm regelmäßig an einer Schulung teil. |  |  |
| 82 |  | Ein gültiger **Notfallplan/ Alarmplan** ist ausgehängt. |  |  |
| 83 |  | Die Mitarbeiter sind über die notwendigen Maßnahmen im Arbeitsschutz **informiert** (**allgemeine Betriebsanweisung**). |  |  |
| 84 |  | **Sicherheitsübungen** werden durchgeführt (§ 13 (1) GefStoffV) Ablage der Dokumentation im Ordner „Arbeitsschutz“. |  |  |
| 85 |  | Dauerhafter und deutlich erkennbarer Aushang der **Betriebsanweisung** für die Lagerung von **Gefahrstoffen**. |  |  |
| 86 |  | **Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung** des Lagerabschnitts: Essen und Trinken verboten/ Zutritt für Unbefugte verboten/ Offenes Feuer, Licht … verboten/ Warnung vor giftigen Stoffen/ Warnung vor feuergefährlichen Stoffen ist vollständig (ASR A1.3). |  |  |
| 87 |  | **Flucht-** und **Rettungswege** sind vorschriftsmäßig **beschildert**. |  |  |
| 88 |  | **Flucht- und Rettungswege** werden **frei**gehalten und sind mit Fluchttüren (mit Panikschlössern oder gleichwertigem) ausgestattet. |  |  |
| 89 |  | Ein **Gefahrstoffverzeichnis** wird gem. § 6 Abs. 12 GefStoffV geführt, gepflegt und vorgehalten. |  |  |
| 90 |  | Der **Zugang** zu Feuerlöscheinrichtungen ist gewährleistet. |  |  |
| 91 |  | Die Beschäftigten werden in der **Handhabung** von Feuerlöscheinrichtungen unterwiesen (z.B. im Rahmen von Feuerwehrübungen oder Sicherheitsübungen). |  |  |
| 92 |  | Bei **Hebevorgängen** wird bei aufrechter Körperhaltung aus den Beinen heraus auf größtmögliche Körpernähe der Last geachtet. |  |  |
| 93 |  | Beschäftigte werden über das richtige **Tragen** und **Heben** unterwiesen (arbeitsmedizinisch beraten). |  |  |
| 94 |  | **Sicherheitsdatenblätter** der Gefahrstoffe stehen jedem Mitarbeiter gem. § 14 GefStoffV zur Verfügung und werden den gewerblichen Abnehmern spätestens bei der ersten Lieferung übermittelt. |  |  |
| 95 |  | Alle **giftigen** Produkte sowie solche, die mit dem GHS/CLP-Sicherheits­hinweis **P405** „Unter Verschluss aufbewahren“ versehen sind, werden **unter Verschluss** oder so aufbewahrt oder gelagert, dass nur fachkundige Personen Zugang haben.Betroffen sind die als toxisch eingestuften Stoffe und Gemische mit den Gefahrenhinweise (H-Sätzen) H300, H301, H310, H311, H330, H331 sowieH314 (Hautätzend)H304, H340, bis H371 (CMR-Stoffe)H335 und H336 (Atemwegsreizung und Narkotischer Effekt)  |  |  |
| 96 |  | Bei der Zusammenlagerung von **brennbaren akut toxischen Gütern** und entzündbaren Flüssigkeiten (früher **F+ und F-**Produkten) wird auf **Löschmittelkompatibilität** geachtet.  |  |  |
| 97 |  | **Nicht brennbare toxische Güter** werden nicht mit entzündbaren Flüssigkeiten (LGK 3) zusammengelagert (erlaubt sind lediglich bis zu 200 kg LGK 6.1B) |  |  |
| 98 |  | **Akut toxische und chronisch wirkende Produkte** sowie ätzende Produkte werden auf das Vorhandensein von Gebrauchsanweisungen auf oder in der Verpackung überprüft (§ 5 (3) GefStoffV – Hersteller ist dazu verpflichtet). |  |  |
| 99 |  | Ein **Sachkundenachweis** gem. § 9 PflSchG und § 5 ChemVerbotsV liegt vor**.**  |  |  |
| 100 |  | Ein **Feuerwehrplan** (z.B. gem. DIN 14095) zur schnellen und zielführenden Brandbekämpfung hängt vor Ort aus und liegt ebenfalls der zuständigen Feuerwehr vor (ab 2.000 m² Geschossfläche zwingend erforderlich). |  |  |
| 101 |  | **Flüssige Säuren** und **Laugen** werden **getrennt** auf unterster Ebene auf bauartzugelassenen chemikalienbeständigen Auffangwannen **gelagert**.  |  |  |
| 102 |  | Die **Einlagerung** der **Gebinde** erfolgt nach den Kriterien: Je gefährlicher, desto tiefer wird gelagert, „harmlosere“ Produkte werden nach oben gestellt. |  |  |
| 103 |  | Die Betriebsanleitungen für **Flurförderzeuge** sind vorhanden**,** werden umgesetzt und eingehalten. |  |  |
| 104 |  | Arbeiten mit **Flurförderzeugen** (ausgenommen Sackkarren) werden gem. der ausgehängten Betriebsanweisung durchgeführt. |  |  |
| 105 |  | Beim Verfahren von Lasten ist eine **ausreichende Sicht** gegeben (z.B. durch Begrenzung der Lastenhöhe, durch Einweisung, Spiegel). |  |  |
| 106 |  | Bei Gefährdung von Personen durch **Rückwärtsfahren** wird ein Einweiser gestellt. |  |  |
| 107 |  | Bei **Instandhaltungsarbeiten** werden **Wartungsintervalle** und **regelmäßige Kontrollen** zwecks Überprüfung der sicherheitstechnischen Maschinenfunktion durchgeführt, **Mängel** dem Vorgesetzten gemeldet und relevante Mängel ggf. beseitigt. |  |  |
| 108 |  | Bei **Instandhaltungsarbeiten** werden Vorkehrungen getroffen, um ein **Wiedereinschalten** oder ein **unbeabsichtigtes Einschalten** von Maschinen sicher zu vermeiden (z. B. durch Umlegen und Verriegeln des Hauptschalters = Aus-Stellung). |  |  |
| 109 |  | Bei **Instandhaltungsarbeiten** werden geeignete Hilfsmittel bereitgestellt und verwendet (z. B. Podestleitern, Gerüste, Arbeitsbühne, Arbeitskorb). |  |  |
| 110 |  | **Fremdfirmen** (Merkblatt) werden einge- bzw. unterwiesen. |  |  |
| 111 |  | **Heißarbeiten** (Schweiß-, Schneid-, Löt-, Auftau- oder Trennschleifarbeiten) werden nur gem. **Erlaubnisschein** von Sachkundigem (= befähigte Person) durchgeführt. |  |  |
| 112 |  | **Unterweisung** mit dem Inhalt sicheres Be- und Entladen sowie **Ladungssicherung** wurde vorgenommen. |  |  |
| 113 |  | Fahrer von **kennzeichnungspflichtigen Transporten** sind im Besitz eines **gültigen ADR-Scheins** |  |  |
| 114 |  | Beim **Transport von Gefahrgütern** wird – zusätzlich zu den Fahrzeugpapieren und der Fahrerlaubnis – ein Beförderungspapier sowie mindestens ein 2 kg Pulverlöscher mitgeführt. Bei **Überschreitung** der **Mengengrenzen** gem. Kapitel 1.1.3.6 ADR werden darüber hinaus folgende Vorschriften beachtet:**– Kennzeichnung** des Fahrzeugs – **weitere** **Begleitpapiere**: Schriftliche Weisungen, gültiger ADR-Schein**– Mitführen** der **Ausrüstung** (komplett und ordnungsgemäß; gem. Schrift- licher Weisungen (Unfallmerkblatt) und Kapitel 8.1.5 ADR und 2 Feuer- löscher gem. 8.1.4 ADR) |  |  |
| 115 |  | **Staplerfahrer** sind ausgebildet, unterwiesen und schriftlich beauftragt. |  |  |
| 116 |  | Arbeitsmedizinische **Vorsorge** wird angeboten. |  |  |
| 117 |  | Die **Liste** der **prüfpflichtigen Anlagen** und Anlagenteile ist vollständig und wird ordnungsgemäß geführt. |  |  |
| 118 |  | Im Lager herrscht **Ordnung** und **Sauberkeit**. |  |  |

## 5. Personenschutzbezogene Sollzustände

| **Nr.** | **Sollzustand erfüllt? J / N nn / nv** | **Personenschutzbezogene Sollzustände**  | **Organisatorische Sollzustände**  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Prüfung,** Wartung, Instandhaltung gem. § 3, 10 BetrSichV durch **Sachverständigen (SV)**, **Befähigte Person (BP)** oder **unterwiesene Person (UP)** | Intervall |
| *J = JA – N = NEINnn = nicht notwendig z.B. aufgrund der Art der Gefahrstoffe  bzw. der gelagerten Mengennv = nicht vorhanden* |
| 119 |  | **Erste-Hilfe-Ausrüstung** befindet sich vor Ort. |  |  |
| 120 |  | **Persönliche Schutzausrüstung (PSA)** und **Arbeitskleidung** liegt vor (insbesondere Sicherheitsschuhwerk, Schutzanzug (Standard-Overall Kategorie 3, Typ 4), Schutzhandschuhe (DIN EN 374 aus Nitril-Kautschuk, Materialstärke 0,4 mm), Atemschutz-Halbmaske mit Kombifilter ABEK/P3 (Ablaufdatum beachten), ggf. dichtschließende Vollsichtbrille)  | **UP** | 1 |
| 121 |  | Ein **Hautschutzplan** hängt deutlich sichtbar aus. |  |  |
| 122 |  | Geeignete **Hautschutz**-, **Hautpflege**- und **Reinigungsmittel** werden an den Waschgelegenheiten vorgehalten. |  |  |
| 123 |  | **Notfalldusche** und / oder **Augenspülflasche** ist vorhanden. |  |  |

## 6. Weitere Sollzustände (nach Bedarf)

| **Nr.** | **Sollzustand erfüllt? J / N nn / nv** | **Weitere Sollzustände**  | **Organisatorische Sollzustände**  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Prüfung,** Wartung, Instandhaltung gem. § 3, 10 BetrSichV durch **Sachverständigen (SV)**, **Befähigte Person (BP)** oder **unterwiesene Person (UP)** | Intervall |
| *J = JA – N = NEINnn = nicht notwendig z.B. aufgrund der Art der Gefahrstoffe  bzw. der gelagerten Mengennv = nicht vorhanden* |
| 124 |  |  |  |  |
| 125 |  |  |  |  |
| 126 |  |  |  |  |

## 7. Übersicht Abweichungen vom Sollzustand und Bewertung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr. gem. Zustandskatalog** | **Abweichungen vom Sollzustand und Bewertung** | **akzeptabel? ja / nein** |
|  |  |  |
|  |  |  |

**8. Übersicht einzuleitende Maßnahmen**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Nr. gem. Zustands-katalog** | **einzuleitende Maßnahmen** | **verantwortlich** | **zu erledigen bis (Frist):** | **Erledigt oder Begründung, warum noch offen** |
| **Eintragungen nach Begehung**  | **bis Fristablauf** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Datum | Geschäftsführung | Betriebsstellenleiter | Sicherheitsfachkraft |  |
|  | Gefahrgutbeauftragter | Betriebsarzt | Leitung Arbeitssicherheit |  |
| Alle an der Durchführung der Gefährdungsbetrachtung Beteiligten erhalten eine Kopie der fertigen Übersicht einzuleitenden Maßnahmen. **Rückmeldung durch Verantwortlichen zum Fristablauf** |
| **Datum** | **Stempel** | **Unterschrift des für die Umsetzung Verantwortlichen** |